

Aus dem Staate Nebraska

Aus Bloomfield, Nebr.

Die Schüler der katholischen St. Andrews Schule werden ihre Commencement Feierlichkeiten am nächsten Donnerstag haben. Eine Reihe von deutschen Schülern, die in der St. Andrews Schule Unterricht genommen, sind auch auf dem Programm.

Am Freitag, den 12. Juni, wurde ein patriotisches Programm abgehalten, in dem eine Reihe von Rednern ihren patriotischen Herzen freien Lauf ließen. Das Durchspiel Orchester von Sioux City spielte eine Reihe von schönen Stücken.

Der junge Mann von Bloomfield, der sich in die Fliegerabteilung aufnehmen wollte, wurde zurückgewiesen, weil er nicht zwanzig gesunde Zähne aufzählen konnte. Dies ist ein Erfordernis, dem Genüge gesehen muß, wenn man ein Mitglied des Fliegerkorps sein will.

Bloomfield mag in nächster Zeit ein neues modernes Hotel erhalten. S. D. Fries verheiratete sich am letzten Freitag in Walthill, Nebr., mit Eleanor Kempf. Die jungen Leute werden sich in Bender, Nebr., niederlassen.

Bloomfield zog bei seinem Basketball mit Randolph den Kürzeren. Christina Kaurath wurde hier am ersten Juni verheiratet.

S. F. Friederichs und Familie sind in ihrem Stützort nach dem südwestlichen Colorado gefahren, wo Frau Friederichs Eltern wohnen, die sie seit 13 Jahren nicht gesehen hat. Drei Wochen wird die Familie Friederichs ausbleiben.

Der Konduktor F. A. Salmon von hier, der Besitzer des Gem Case's in Wamee ist, hat letzteres gegen eine halbe Sekunde Land in Cheyenne umgetauscht.

Sam Carlson und Rena Howell von hier wurden am 6. Juni vom County Richter Laie in Center getraut.

Kenneth Gilder jr. und Frau sind nach Columbus, Wooming, gereist.

Aus Fremont, Nebr.

wo sie ein paar Wochen zur Erholung zubringen werden.

Herr Pastor Olsenburg und Frau sind nach Edward zum Besuche von Verwandten und Freunden gereist.

Ed. S. Bagley und Tochter ließen sich auf einer Reise in einem Hospital in Kansas City ihre entzündeten Mandeln entfernen.

Der Frauenverein der Dreifaltigkeit Kirche hatte eine erfolgreiche Veranlassung bei Frau Louis Burgard.

Nächste Woche ging nach Omaha, um einer dort tagenden Freimaurer-Verammlung beizuwohnen. Von dort machte er einen Abstecher zu seinem Sohn Wilhelm, der in einer Pant Belvedere's als Kassierer tätig ist.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.

Fremont, Neb., 12. Juni. Bei dem Gewitter am Samstag traf ein Blitz einen Baum in Garten von Frau Anna Cuhak an der West 4. Straße in der Weise, daß Stämme derselben über den Platz herüber wurden.

Bei der Hege gegen alles was deutsch ist, ist auch Captain Voth von der Fremont Mill Co. nicht verschont geblieben. Es wird gelacht, daß er unpatriotisch und außerdem auch deutsche Abstammung sei, weshalb er aus dem Dienst entlassen werden sollte.

Es wird berichtet, daß Wm. Sports durch Explosion einer Bombe in Flinders verlegt wurde, und daß er infolge davon an Arm und Schulter paralysiert sei.

Wettern fand unter zahlreicher Beteiligung das Begräbnis von Frau Fred. Klaboff statt. Herr Pastor Schmidt leitete die Feierlichkeit.

Henry P. Negroth sagt, daß er bereits neue Kartoffeln aus seinem eigenen Garten geerntet habe.

Man will in Dodge County die Summe von \$27,000 für Zwecke des roten Kreuzes zusammenbringen.

Herr Pastor Neudinger ist von hier nach Hastings veretzt worden, wo er ein Pastorat übernehmen wird.

Es stellt sich heraus, daß die Flugmaschinen, welche von verschiedenen Fremontern vor einigen Tagen über Fremont gefahren wurden, und von welchen sie sagten, daß sie von dort Groot gehörten, von Fremont hochgehandelte Papierballons waren.

Abvokat Mohr hielt nach einer gestern Abend stattgefundenen Parade eine Ansprache an die versammelte Menge im Interesse der Liberty Bonds. Während der Parade verteilten die Boy Scouts Zettel, welche die Anlegung von Kapital in diese Bonds empfahlen. Das Schlußwort ist nur, daß die Durchschnittsmenschen jetzt nach Bezahlung ihrer Lebensbedürfnisse wenig Geld für andere Dinge übrig haben.

Die Kirchenglocken läuten jetzt allabendlich, wie viele Tage noch übrig sind, um Liberty Bonds zu kaufen.

Die Bankiers des Countys werden heute Abend eine Versammlung in Hooper halten, um eine Organisation zu beschließen, deren Zweck es sein soll, den Verkauf der Liberty Bonds zu fördern. Neunzehn Anträge der Fremont Gas Co. haben Liberty Bonds gekauft.

W. B. Blackman berichtet, daß für die Armenier die Summe von \$106.75 in Fremont gesammelt wurde, und daß dieselbe abgehändigt worden sei.

C. W. Smith und Frau reisten nach Lincoln, um bei den Graduierungsfestlichkeiten der Universität zuzusehen, und um Roosevelt reden zu hören.

Briefkasten.

A. W. Hollstein, Zama. — Sie können als Reichdeutscher bei irgend einem Friedenrichter die Klage auf Herausgabe des Lohnes vorbringen. Ob Ihnen Gerechtigkeit widerfahren wird, hängt von der Meinung des Richters ab. Selbstverständlich müssen vor allen Dingen die Beweise auf Ihrer Seite sein.

Die Redaktion.

Sie sollten erwägen, daß Ueberanstrengung Ihrer Augen deren ganze Struktur und ebenfalls die das Auge beherrschenden Gehirnzellen schädigt. Dr. Weiland wird Ihnen helfen.

Elektrisches.

Benutzte elektrische Motoren.— Tel. Douglas 2019. W. W. Co. & Co., 116 Süd 13. Str.

Die Halbjahrshundertfeier.

Lincoln, Neb., 13. Juni. — Die Stadt ist angefüllt mit Gästen von außerhalb und allentwegen herrscht Feststimmung, und das für gestern angelegte Programm wurde prompt ausgeführt. In seiner gefestigten Rede kam John Lee Webster von Omaha, Präsident der Vereinigten Gesellschaft, natürlich auf den gegenwärtigen Krieg zu sprechen. Er nannte die Ver. Staaten, Frankreich und England die drei großen republikanischen Völker der Welt. (Wie heißt England? Zu welchen Umständen und blutigen Kriegen (Ueberpartisanismus führt.) Heute werden Gouverneur Neffs und die besuchenden Gouverneure anderer Staaten die Redner sein.

Trübsal in Aurora.

Aurora, Neb., 13. Juni. — Sheriff Howard hat das hiesige Gefängnis mit Trübsal angefüllt, welche er von Güterzügen heruntergeholt hat. Der Bundesmarschall ist benachrichtigt worden, um die Leute in Gewahrsam zu nehmen.

Brandstiftung vermutet.

Walthill, Neb., 13. Juni. — Noch immer forschen die Behörden nach der Ursache des Feuers, das die hiesige Mühle am vergangenen Freitag eingeeicht und einen Schaden von \$45,000 angerichtet hat. Dem gegenüber stehen Versicherungen in Höhe von \$35,000. Man glaubt immer noch, daß Brandstiftung vorliegt.

300 Tonnen Heu verbrannt.

Allamore, Neb., 13. Juni. — Von bei dem hiesigen Bahnhof lagernden 300 Tonnen Heu, welche für die Viehhöfe bestimmt waren, wurden Montag etwa dreihundert Tonnen durch Feuer vernichtet.

Mitchell erhält bessere Wasserleitung.

Mitchell, Neb., 13. Juni. — Bei der gestrigen Spezialwahl entschieden sich die Stimmenabgeber mit richtiger Majorität für die Ausgabe von Bonds, um das hiesige Wasserleitungssystem auszubehauen und neue Ausstattung für die Feuerwehre anzuschaffen.

Omaha Turnverein!

Von allen deutschen Vereinen der Stadt Omaha, steht der Omaha Turnverein als Verehrter deutscher Ideale und Interessen an führender Stelle. In vergangenen Tagen, als das Deutschland in hiesiger Stadt noch nicht so zahlreich vertreten war, dafür jedoch für alle deutsche Vorkämpfer eine rege Tätigkeit bezeugte, wurde dem Turnverein schon die führende Stellung allgemein zugestanden, wie es ja die Sachlage bedingte. Auch heute noch, unter den stark veränderten Verhältnissen, hat der Turnverein, trotz aller feindlichen Angriffe und dem Auflockern einer deutschfeindlichen Stimmung im Lande, seine hohen Ziele nicht verläßt, sondern unentwegt seine Ziele verfolgt. Nach dem Verlust seiner großen Halle und immer erworbenen Heim des Deutschturns, hielten die tapferen Mitglieder noch treu zusammen, obwohl deren Zahl eine wesentliche Verminderung erfahren hatte, und gründeten ein neues Heim, das in den letzten Jahren der geistliche und geistige Mittelpunkt für die alten Deutschen von echten Scherz und Kerna, bildete. Das neue Heim, an einem Arm des vielbesuchten und gepriesenen „Carter See“ gelegen, ist im sogenannten „Bungalov“ Stil errichtet und bietet infolge seiner vorteilhaften Lage einen Ueberblick über das Missouri Tal, den Fluss und See.

Es ist der Walfahrtsort der Mitglieder und Freunde, besonders in der heißen Sommerzeit. Am letzten Sonntag hatten die Frauen der Turner einen feinen „Lunch“ für die Mitglieder hergerichtet, dem sich am Abend „geflügeltes Preis-Kartenspiel“ anschloß. Am Nachmittag fand die jährliche Versammlung des Turnvereins statt; die Berichte der Beamten zeigten, daß die Finanzen des Vereins sorgsam verwaltet werden, daß das Vereinshaus einen neuen Anstrich erhielt und daß andere Verbesserungen gemacht wurden. Als Anerkennung für treue Fröherleistung wurden die Beamten, für das laufende Jahr, einstimmig wieder erwählt.

Philipp Andres.

Achtung, Delegaten des Ortsverbandes!

Das Vergütungs-Komitee hat allen Delegaten, die nicht in unserer letzten Versammlung zugegen waren, 10 Tickets für unsere Deutsche Theater-Vorstellung gesandt, die am Sonntag, den 24. Juni, im Deutschen Haus gegeben wird und gibt sich der Hoffnung hin, daß es ihnen möglich sein wird, dieselben zu verkaufen. Die Tägliche Omaha Tribune wird in den nächsten Tagen nähere Mitteilungen machen über die bevorstehende Vorstellung, die allen einen schönen Genuß verspricht.

Mit Gruß
Das Komitee.

Aus Des Moines, Ia.

Als vergangener Dienstag bei Eros Grate nach einem Vorrat von geistigen Getränken Konsumation gehalten wurde, fand man, daß eine fette Gänse brütend auf 41 Pint-Häfen Sonntag-cook Whiskey lag. Die Flaschen lagen unter einer kleinen Jalousie, auf der das Netz der Gänse angebracht war. Frühere Hausdurchsuchungen durch die Polizei waren ergebnislos verlaufen, obgleich Grate sehr stark verdächtig war.

Trotzdem im ganzen Staate mit Hochdruck gearbeitet wird, um die Bevölkerung zum Kauf von Bonds der Freiheit Anleize zu veranlassen, dürfte der von der Bundesregierung vom Staate Iowa erwartete Betrag von \$47,000,000 lange nicht erreicht werden. Man glaubt, daß die aufgebrauchte Summe von zwei bis acht Millionen Dollars weniger betragen wird.

Im Stab des jetzt in England befindlichen Generals Pershing befindet sich auch Oberst Harry Wilkins von hier, ein Bruder der Inhaber der bekannten Firma Wilkins Brothers.

In Des Moines haben sich im Ganzen 11,218 Personen dienstpflichtigen Alters registrieren lassen. Die gesamte Registrierung des Staates Iowa beläuft sich auf 216,534 Namen. Die Registrierung war 212,882. Es registrierten sich 200,803 Weiße und 2141 Farbige, 11,728 Ausländer und 1862 feindliche Ausländer. 118,349 Personen beanspruchen Vereinerung vom Dienst.

In dem Hause von John Wells, 923 Park Ave., entstand Donnerstagabend ein Feuer, das einen Schaden von etwa \$500 anrichtete.

Befamlich lacht das „Des Moines Capital“ unter den Zeitungen des Landes in Bezug auf Gemeinheit und Aufhebung seines Gleichen.

In der Freitag Ausgabe gräbt es die gemeine Lüge wieder aus, daß die Deutschen die Leichen der gestorbenen Soldaten zur Bereitung von Fetten benutzen. Es stellt sogar die ganz gemein lächerliche Behauptung auf, um ihre Behauptung zu bekräftigen, daß das Wort Kadaver für menschliche Leichen benutzt wird, und verweist zum Beweise dessen das Mittelblatt eines deutschen medizinischen Werkes. Wir ersuchen den Schreiber, sich in irgend einem deutschen Konversationslexikon über die Bedeutung des Wortes Kadaver zu unterrichten. Schlimm genug ist es, daß ein Blatt wie das „Capital“, zu so gemeinen Methoden und Lügen seine Zuflucht nehmen muß, um einen Haß zu erzeugen. Man soll auch dem Feinde Gerechtigkeit widerfahren lassen. Ist ein Wort, das man in der Eigenbude des „Capital“ nicht zu kennen scheint. In dem Leitartikel vom Donnerstag heißt es: „Alle Deutschen hassen die Engländer, und eine Hungersnot würde als Freude in ganz Deutschland angesehen werden.“ Daß die Engländer die deutschen Säuglinge verhungern lassen, kümmert diesen Lügenfischer nicht, denn die Worte Gerechtigkeit und Ehre unbekannt sind.

Der siebzig Jahre alte James Archer wurde Mittwoch nachmittag von dem Automobil von A. J. Zwickell, 683-46. Str. wohnhaft, Ecke 17ter Straße und Grand Ave. überfahren und auf der Stelle getötet. Zwickell behauptet, daß der alte Mann ihm gerade vor sein Auto lief, jedoch er nicht mehr ausweichen konnte.

Der durch das Hochwasser in Polk County in den Getreidefeldern angerichtete Schaden wird auf über \$50,000 beziffert, wie der staatliche Korne-Sachverständige Carl A. Kennedy angibt. Glücklicherweise scheint die Blutfahrt jetzt endgültig vorbei zu sein.

Pläne für die Förderung der Tätigkeit, die Iowa im Kriege gegen Deutschland übernehmen soll, wurden Sonntag in einer vorläufigen Sitzung des Staatsverordnungs-Komitees besprochen. Der aus 21 Mitgliedern bestehende Rat wurde von Jeanin Vorhies, dem früheren Bundesator La Fayette Young, zusammengeführt.

Frau Hans Juna reiste am Freitag nach Süd Dakota zum Besuch ihres Gatten und hielt sich auf der Durchreise bei der Familie E. Pacully in Omaha auf.

Montag vormittag fuhr ein Automobil in der Beaver Ave. in einem mit Holz beladenen Wagen. Der Hochschullehrer Clarence Borich, der sich auf dem Wagen befand, wurde auf die Straße geschleudert und so schwer verletzt, daß die Ärzte an seinem Auskommen zweifeln. Der Arbeiter L. A. Cochran, der den Wagen lenkte, trug einen Bruch des Halses und des Handgelenks davon.

Die Frau des Polizisten Emt wurde am Sonntag erheblich verletzt, als sie in der östl. 7. Str. die Gewalt über ihr Auto verlor, und daselbe an der Locust Straße gegen ein Haus fuhr, wobei sie auf das Strohschiff stürzte.

Angenehmer Besuch steht Omaha bevor!

Am Sonntag, den 24. Juni, wird „der liebe Onkel“ sein Erscheinen machen.

Am Sonntag, den 24. Juni wird sich in Omaha ein höchst geschätzter Gast einstellen. Es ist dies „der liebe Onkel“, der sich freuen wird, am Nachmittag dieses Tages im Deutschen Hause die Bekanntschaft aller Deutschen zu machen, die dort sein werden, um ihrerseits ihn kennen zu lernen und sich über ihn zu amüsieren. Daß alle Erschienenen sich nachträglich sehr freuen werden, seine Bekanntschaft gemacht zu haben, davon ist dieser lustige Herr fest überzeugt und er wird nichts unberührt lassen, sich allen Anwesenden so angenehm wie möglich zu machen.

Also am besagten Sonntag findet nun endlich die höchst sehnsüchtig erwartete deutsche Theateraufführung statt, welche Herr Ernst Pacully von der „Omaha Tribune“ mit talentierten Dilettanten zur Aufführung bringt. Gegeben wird der irische Schwan „Der liebe Onkel“ von Rudolph Knefel, dem Verfasser des Stückes „Sie weiß etwas“, das hier ja im vergangenen Herbst so sehr gefallen hat. Es nehme sich deshalb jeder schon jetzt vor, die Vorstellung zu besuchen, und laufe sich sofort seine Einladungskarten, 50c für Herren, 25c für Damen. Dieselben sind bereits jetzt schon in der Office der Tribune zu haben. Der Gewinn fällt der Kasse des hiesigen deutschen Ortsverbandes zu.

Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

Schlechte Menschen.

„Wirklich, es gibt mehr schlechte, als gute Menschen,“ sagte die junge Frau und wuschte sich die Tränen der Erbitterung und des getränkten Stolzes ab.

„Wie kamen Sie zu dieser Erkenntnis? Etwa auf häßlichem Wege — ich meine natürlich durch private Statistik, indem Sie Ihre Erfahrungen mit den Menschen zählen und gegeneinander abwogen?“

„Sie spotten offensichtlich über mich? Ist es denn nicht himmelstreichend, wieviel Reid, Klatsch und Unanständigkeit sich breit macht?“

„Da haben Sie den Nagel auf den Kopf getroffen. Alle diese unangenehmen Dinge, die wahrhaft guten Eigenschaften machen sich nie breit. Es ist deren Art, in die Höhe oder in die Tiefe zu gehen. Sie müssen nicht denken, daß aus dem Umständen, weil Unanständigkeit, Klatsch und Reid und dergleichen unangenehme Dinge zum Himmel schreien und sich breit machen, ihr Uebergewicht in der Welt festgesetzt ist. Wäre dem so, dann bestände die Welt längst nicht mehr. Es gibt nirgends ein Uebergewicht, sondern die Dinge stehen im rechten Verhältnis zueinander — glauben Sie einer alten Erfahrung.“

„Dann wäre diese Welt die beste aller Welten?“

„Sie ist so, wie sie ist! Dem einen erscheint sie gut, dem andern schlecht. Das spielt keine Rolle. Eine Rolle spielt nur der Umstand, wie wir selbst sind, da wir ein Teil von ihr sind. Ueberlegen Sie einmal! Wir sind auch aus Gutem und Bösem zusammengesetzt. Jeder christliche Mensch geht es zu. Wir selbst müssen mit uns auch fertig werden. Niemand hilft uns dabei. Die Hauptsache bleibt, daß man seine Fehler kennt. Und so ist es auch im Verkehr mit den Menschen. Man muß verzeihen, ihre Fehler kennen zu lernen. Und dann nicht etwa über diese Fehler lieblos aburteilen und auf sie los schlagen. Bewahre, man rechnet mit ihnen, wie ein Landmann mit den schlechten Eigenschaften seines Landes rechnet, das er bebauen soll! Oder man sucht die guten Eigenschaften gleichermäßen hervor und rechnet auch mit diesen. Nur der Mensch wird mit dem Leben fertig, der so handelt.“

„Und enttäuscht soll ich mich gar nicht, wenn mich jemand belügt, betrügt und unanständig behandelt?“

„Das wäre Ihre Privatfrage. Wenn Sie es fertig bringen, sich über andere zu enttäuschen, da Sie doch auch im Leben nicht immer das Rechte taten. . . . Ich sage Ihnen aber, eine solche Enttäuschung hat nur dann Zweck, wenn Sie Ihre eigenen Fehler miteingestehen.“

„Ach,“ sagte die junge Frau, „zu einer solchen Lebensauffassung bin ich noch nicht gekommen!“

„Brauch man zu einer solchen milden Lebensauffassung ein altes Herz? Ich meine, es geht auch mit einem jungen, das rascher schlägt — freilich helle Augen gehören dazu und unbedingter Gerechtigkeitssinn — die machen einsichtig. Jedemfalls ist der Pharisäergeist der Selbstgerechtigkeit nicht minder verwerflich, als Reid, Klatsch und Unanständigkeit; ja, die „Söllner“ sind immer noch erträglicher, als die Zungenphariseer. Meinen Sie nicht?“

Reicht Otto Borias.

In seinem neuen Lokal 314 Süd 14. Straße. Begebenheitsberichte alkoholfreie Getränke und seiner Lunch.

Farmland = Bargains

in großer Auswahl verbessert und verbessert.

Seht Seite 6 unter den Klassifizierten Anzeigen der Tribune.

Die besten Kleider der Welt für Männer und junge Männer!

Warum sich mit weniger als mit den besten Kleidern der Welt zufrieden geben? Warum nicht die Werte vergleichen wie wir es tun, wenn wir unsere Kleidungsstücke kaufen? Mit der ersten Auswahl von Amerikas führenden Fabrikanten, da ist es kein Wunder, daß wir

Höchste Frühjahrswerte zu \$15 \$20 \$25

offerieren und Ihnen Tausende und Abertausende zur Auswahl bieten.

Wundervolle vollständige Vorräte von Strahpitten, Hemden, Kravatten, Unterzeug Schuhen und Oxford.

Nebraska Clothing Co.

Korrekte Kleidung für Männer und Frauen.

SCHULZE'S BUTTER-NUT BREAD

Rich as Butter-Sweet as a Nut

Bei Eurem Grocer--Frisch jeden Tag

HOTEL ATLANTIC

Clark near Jackson Boulevard

Chicago

Biges prächtvolle Hotel kann jedem Reisenden besonders empfohlen werden wegen seiner zentralen Lage, seiner schönen Zimmer und vorzüglichen Küche.

450 Rooms
\$1.50 up
With Bath
\$2.00 up

— Abgeführt. — Set: Ja, in meiner Familie ist der Spirit zu Hause.
Frau: „Schade, daß Sie nicht mal'n bißchen zu uns mitbringen!“

Reicht Otto Borias.
In seinem neuen Lokal 314 Süd 14. Straße. Begebenheitsberichte alkoholfreie Getränke und seiner Lunch.

TRINKT TE-TO

„Das grosse Abstinenzler-Getränk“

WILLOW SPRINGS BEVERAGE CO.
Tel. D. 1306 und D. 2108

Kopfschmerz--- Niedergeschlagenheit?

Von Nieren-Unordnung.

Unbedachtlosigkeit im Essen und Trinken hat solche Nebel allmählich zur Folge--zu anderen Zeiten sehr schnell.

BALMWORT TABLETS

werden die gewünschte Besserung bringen, wenn solche Symptome vorhanden sind, wie diese.

Give the Telephone Number Slowly and Distinctly

Speak slowly and distinctly, with the lips not more than an inch from the mouthpiece, when you call a telephone number.

Several numbers sound much alike over the telephone unless spoken clearly. For example, 4 sounds much like 0, and 2 like 3, and 5 like 0.

That is why the telephone operator must have your number slowly, one figure at a time, or she is likely to misunderstand you.

To guard against errors the operator repeats the number you call.

Say "Right" if the operator repeats the number correctly; if not, say "No" and give it again.

